



Testatsexemplar

Shopify Commerce Germany GmbH
Berlin

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025

1. Bilanz zum 31. Dezember 2025
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025
3. Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Lagebericht der Shopify Commerce Germany GmbH, Berlin für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

Geschäftsmodell und Grundlagen des Unternehmens

Die Shopify Commerce Germany GmbH (im Folgenden „Gesellschaft“) ist eine in Berlin, Deutschland, eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Das Unternehmen wurde im November 2016 gegründet (vormals Oberlo UG), Handelsregisternummer HRB 182879 B, und befindet sich zu 100 % im Besitz der Muttergesellschaft Shopify Lithuania UAB, Vilnius, Litauen (vormals Oberlo UAB), sowie mittelbar im Besitz von Shopify International Limited, Dublin, Irland. Die Gesellschaft erbringt innerhalb der Organisation Dienstleistungen für Konzerngesellschaften gemäß konzerninternen Dienstleistungsvereinbarungen.

In absehbarer Zukunft ist keine Änderung der Geschäftstätigkeit des Unternehmens zu erwarten.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gemäß der Herbstprognose 2025 der Europäischen Kommission stagnierte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) Deutschlands im Jahr 2025 mit einem Wachstum von lediglich 0,2 % nach zwei Jahren der wirtschaftlichen Kontraktion. Für die Jahre 2026 und 2027 wird eine moderate Erholung mit Wachstumsraten von rund 1,2 % bis 1,3 % erwartet.

Trotz des weiterhin herausfordernden makroökonomischen Umfelds setzte sich das Wachstum im deutschen E-Commerce-Sektor fort. Wie Kinga Edwards auf ecommercegermany.com berichtet, erreichten die Online-Umsätze in Deutschland im Jahr 2025 rund EUR 92,4 Milliarden, was einem Wachstum von etwa 4 % entspricht. Laut dem Marktleitfaden „E-Commerce in Deutschland 2025“ von Netguru kauften rund 80 % der Bevölkerung online ein, bei einer E-Commerce-Durchdringung von etwa 66 %, was Deutschland zu einem der größten und ausgereiftesten digitalen Einzelhandelsmärkte Europas macht. Der Anteil des mobilen Handels am Online-Umsatz lag bei rund 63 %. Insgesamt wird für den Markt bis 2029 ein jährliches Wachstum von etwa 7,13 % erwartet. Diese Entwicklungen bieten weiterhin bedeutende Chancen für Unternehmen im E-Commerce-Umfeld, einschließlich der Gesellschaft als Teil der Shopify-Gruppe.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2025 setzte die Gesellschaft ihren Fokus weiterhin auf die Unterstützung der globalen Shopify-Organisation fort. Die Gesellschaft erbringt allgemeine Unterstützungsleistungen für die Unternehmen der Shopify-Gruppe, die im Wesentlichen in Forschung und Entwicklung, Marketing sowie vertriebsunterstützende Dienstleistungen unterteilt sind.

Als Gegenleistung für die erbrachten Dienstleistungen zahlen die Unternehmen der Shopify-Gruppe Entgelte in Höhe der vollständig angefallenen Kosten zuzüglich eines Gewinnaufschlags.

Der wesentliche Kostentreiber sind die Personalaufwendungen, die im Geschäftsjahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr auf einem vergleichbaren Niveau blieben. Die Materialaufwendungen sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen hingegen um 36 % bzw. 20 % zurück.

Die Mitarbeiterzahl blieb weitgehend stabil. Zum 31. Dezember 2025 beschäftigte die Gesellschaft 81 Mitarbeiter (Vorjahr: 77 Mitarbeiter).

Die Entwicklung der wesentlichen Aufwendungen, insbesondere der Personalaufwendungen, ist maßgeblich von Entscheidungen auf Konzernebene abhängig. Aufgrund des Geschäftsmodells der Gesellschaft werden sämtliche Kosten wirtschaftlich durch die Shopify-Gruppe getragen. Vor dem Hintergrund der Entwicklung der Umsatzerlöse sowie des Ergebnisses vor Steuern beurteilt die Geschäftsführung die Entwicklung der Gesellschaft insgesamt als günstig.

Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Umsatzerlöse

Die einzige Einnahmequelle der Gesellschaft sind die mit den Unternehmen der Shopify-Gruppe, mit Sitz in Irland, erzielten Servicegebühren. Die im Geschäftsjahr erzielten Umsatzerlöse entsprechen der Erstattung der direkten und indirekten Aufwendungen der Gesellschaft, der Aufwendungen Dritter sowie des Währungsergebnisses zuzüglich eines Gewinnanteils gemäß den konzerninternen Dienstleistungsvereinbarungen.

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf TEUR 27.338 (Vorjahr: TEUR 29.929). Der Rückgang ist auf geringere Materialaufwendungen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen zurückzuführen.

Aufwendungen

Die Materialaufwendungen der Gesellschaft gingen von TEUR 2.666 im Jahr 2024 auf TEUR 1.697 im Geschäftsjahr 2025 zurück. Die größten Aufwandsgruppen innerhalb der Materialaufwendungen stellen Marketingaufwendungen dar (89 %). Der Rückgang ist auf geringere Ausgaben für Veranstaltungen in Deutschland sowie für Marketingkampagnen zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich von TEUR 5.119 im Vorjahr auf TEUR 4.109 im Geschäftsjahr 2025.

Die Personalaufwendungen einschließlich Sozialversicherungsbeiträge blieben stabil und beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf TEUR 18.073 (Vorjahr: TEUR 18.052), trotz eines Anstiegs der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl von 75 auf 84.

Die Gesellschaft erstattet aktienbasierte Vergütungsaufwendungen an die oberste Muttergesellschaft Shopify Inc., Ontario, Kanada. Diese betrugen im Geschäftsjahr TEUR 1.335 (Vorjahr: TEUR 1.428).

Jahresergebnis

Die Gesellschaft weist im Geschäftsjahr 2025 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 3.458 aus (Vorjahr: TEUR 2.474).

Finanzlage

Zum 31. Dezember 2025 verfügte die Gesellschaft über keine Barmittel. Zur Optimierung des Cash-Managements und zur Reduzierung von Finanzierungskosten nutzt die Shopify-Gruppe ein Cash-Pooling-System, bei dem die Liquiditätssteuerung durch die Muttergesellschaft erfolgt.

Die Liquiditätsquote der Gesellschaft lag zum 31. Dezember 2025 bei ca. 12,67 (Vorjahr: 3,27). Die Geschäftsführung beobachtet die Liquidität laufend und kann bei Bedarf auf Unterstützung der Muttergesellschaft zurückgreifen. Externe Finanzverbindlichkeiten bestehen nicht.

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2025 jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Bestandsgefährdende Risiken sind aktuell nicht erkennbar.

Vermögenslage

Anlagevermögen

Der Bestand an Betriebs- und Geschäftsausstattung zum 31. Dezember 2025 in Höhe von TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 95) besteht im Wesentlichen aus EDV-Anlagen.

Die aktiven latenten Steuern, die im Wesentlichen aus früheren Wertminderungen auf Anlagevermögen resultieren, reduzierten sich auf TEUR 1.835 zum 31. Dezember 2025 (Vorjahr: TEUR 2.972).

Umlaufvermögen

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beliefen sich zum 31. Dezember 2025 auf TEUR 10.402 (Vorjahr: TEUR 10.774). Sie lagen damit auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr. Sämtliche konzerninternen Forderungen sind kurzfristig.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände, die im Wesentlichen Mietkautionen und Steuerforderungen umfassen, erhöhten sich aufgrund von Körperschaftsteuerüberzahlungen auf TEUR 4.964 (Vorjahr: TEUR 2.874).

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital blieb unverändert bei TEUR 25.

Das Eigenkapital belief sich zum 31. Dezember 2025 auf TEUR 16.004 (Vorjahr: TEUR 12.546). Die Eigenkapitalquote betrug 93,0 % (Vorjahr: 75,1 %).

In den Geschäftsjahren 2025 und 2024 wurden keine Gewinnausschüttungen an die Muttergesellschaft vorgenommen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen reduzierten sich im Wesentlichen aufgrund geringerer Rückstellungen für Mitarbeiterprovisionen (TEUR 495; Vorjahr: TEUR 1.554).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Steuerverbindlichkeiten (insbesondere Lohnsteuer), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gegenüber Lieferanten. Sämtliche Verbindlichkeiten sind kurzfristig.

Die sonstigen Verbindlichkeiten reduzierten sich leicht auf TEUR 463 (Vorjahr: TEUR 565) und bestehen ausschließlich aus lohnbezogenen Steuern.

Steuerungssystem – Wichtige Leistungsindikatoren

Die Entwicklung der Gesellschaft wird zusammen mit anderen Konzernunternehmen analysiert, daher sind separate KPIs, die für die Gesellschaft angewendet werden, zu vernachlässigen. Der Jahresüberschuss des handelsrechtlichen Jahresabschlusses ist durch das Cost-Plus-Modell geprägt. Dabei werden nahezu alle Aufwendungen der Gesellschaft mit einem Gewinnanteil konzernintern weiterverrechnet. Die Entwicklung der wesentlichen Aufwendungen (insbesondere Personalaufwendungen) ist stark von Entscheidungen auf Konzernebene abhängig. Neben dem Gewinnaufschlag, nachdem das Unternehmen gesteuert wird, werden keine weiteren finanziellen und nicht-finanziellen Leistungsindikatoren zur Unternehmenssteuerung verwendet.

Seit dem Jahr 2024 wurde der Gewinnaufschlag für Vertriebs- und Marketingdienstleistungen angepasst und umfasst nun auch die Rendite aus nicht standardisierten Umsätzen. Diese Anpassung hatte einen positiven Einfluss auf die Umsatzerlöse sowie den Jahresüberschuss der Gesellschaft. Der tatsächliche Gewinnaufschlag erhöhte sich von 14,7 % im Jahr 2024 auf 16,2 % im Jahr 2025.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl stieg von 75 im Jahr 2024 auf 84 im Jahr 2025 und entsprach damit im Wesentlichen der Prognose.

Die Materialaufwendungen sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen um 36 % bzw. 20 % zurück, entgegen den prognostizierten Anstiegen von 32 % bzw. 15 %. Der Rückgang ist auf eine stärkere Fokussierung der Marketingaktivitäten auf andere EMEA-Märkte im Jahr 2025 sowie auf das Ausbleiben von im Jahr 2024 erfassten Einmaleffekten zurückzuführen.

Insgesamt entwickelte sich die finanzielle Leistung der Gesellschaft positiv.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Risikobericht

Die Gesellschaft erbringt Dienstleistungen für Unternehmen der Shopify-Gruppe und ist daher maßgeblich von deren Entwicklung und strategischer Ausrichtung abhängig.

Wirtschaftliches Risiko

Trotz eines herausfordernden globalen wirtschaftlichen Umfelds ergeben sich keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft. Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft sind überwiegend nicht oder nur geringfügig von Inflation betroffen.

Wettbewerbsfähiges Umfeld

Wettbewerber der Shopify-Gruppe im deutschen Markt haben keinen direkten Einfluss auf die Gesellschaft in ihrer Funktion als Dienstleister für verbundene Unternehmen.

Währungsrisiko

Die funktionale Währung der Gesellschaft ist der Euro. Da sowohl Kosten als auch konzerninterne Erlöse überwiegend in Euro anfallen, wird das Währungsrisiko als nicht wesentlich eingeschätzt.

Zinsrisiko

Die Gesellschaft ist keinem wesentlichen Zinsrisiko ausgesetzt. Das bestehende Cash-Pooling-System wird marktüblich verzinst.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko wird durch kontinuierliche Überwachung der Cashflows sowie durch die Einbindung in das Cash-Pooling-System der Shopify-Gruppe gesteuert. Aufgrund des Cost-Plus-Modells besteht nur ein begrenztes Liquiditätsrisiko.

Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Chancenbericht

Aufgrund des Geschäftsmodells der Gesellschaft hängen die Chancen maßgeblich davon ab, dass die Shopify-Gruppe weiterhin in Bereiche investiert, die das zukünftige regionale Wachstum absehbar vorantreiben. Die Mitarbeitenden der Gesellschaft haben sich auch im Jahr 2025 weiterhin auf die Unterstützung der globalen Teams von Shopify konzentriert und werden diese Unterstützung auch im Jahr 2026 fortsetzen.

Als Dienstleister, der primär in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie Marketing- und Vertriebsunterstützung tätig ist, kann die Gesellschaft finanziell davon profitieren, wenn die Mitarbeitervergütung in Deutschland weiter ansteigt. Eine stabile und steigende Vergütung der Mitarbeitenden kann sich positiv auf die Gesamtprofitabilität der Gesellschaft auswirken.

Die Umsatzerlöse im Bereich Vertrieb und Marketing im Jahr 2025 waren von nicht standardisierten Erlösen abhängig, woraus sich erhebliche Wachstumspotenziale ergeben. Die Tätigkeit der Vertriebsmitarbeitenden mit Unternehmenskunden spielt hierbei eine zentrale Rolle. Jede Steigerung dieser nicht standardisierten Erlöse kann sich positiv auf die finanzielle Leistungsfähigkeit und den Jahresüberschuss der Gesellschaft auswirken.

Shopify legt großen Wert auf kontinuierliches Lernen und persönliche Weiterentwicklung und bietet den Mitarbeitenden der Gesellschaft entsprechende Möglichkeiten, sodass diese engagiert bleiben und sich in ihrer beruflichen Laufbahn weiterentwickeln. Shopify verfolgt ein Remote-First-Arbeitsmodell, bei dem sich die Mitarbeitenden im Laufe des Jahres regelmäßig persönlich treffen, um sich auszutauschen und komplexe Fragestellungen zu lösen. Die Teams richten sich dabei an persönlichen Treffen („Bursts“) sowie zentralen Unternehmensveranstaltungen aus; im Jahr 2025 zählte hierzu unter anderem ein unternehmensweites „Summit“, das in Toronto, Kanada, stattfand. Diese persönlichen Zusammenkünfte fördern den Zusammenhalt, die Ausrichtung auf gemeinsame Ziele und die Wirkung innerhalb des Unternehmens.

Die Profitabilität der Gesellschaft bildet eine solide Grundlage für eine nachhaltige und positive Weiterentwicklung der Geschäftstätigkeit sowie die Nutzung sich bietender Chancen.

Prognosebericht

Im Jahr 2026 wird die Gesellschaft weiterhin Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen sowie Marketing- und Vertriebsunterstützungsleistungen für die Shopify-Gruppe erbringen und entsprechend den bestehenden Intercompany-Dienstleistungsverträgen vergütet werden.

Aufgrund des Geschäftsmodells der Gesellschaft haben der anhaltende Krieg in der Ukraine sowie im Nahen Osten ebenso wie Inflationsraten oder Energiepreise nur einen geringen Einfluss auf die Ergebnisse des Jahres 2025 gehabt und es wird nicht erwartet, dass diese Faktoren einen wesentlichen Einfluss auf das Jahr 2026 haben werden, da etwaige Kostensteigerungen von der Shopify-Gruppe übernommen werden.

Die Gesellschaft erwartet, dass die Umsatzerlöse im Zusammenhang mit mitarbeiterbezogenen Kosten im Jahr 2026 um rund 5 % steigen werden. Die Marketingaktivitäten werden voraussichtlich um 20 % zunehmen, während die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (OPEX) stabil bleiben sollen. Wesentliche Änderungen an den Intercompany-Dienstleistungsverträgen werden nicht erwartet.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass die Anzahl der aktiven Mitarbeitenden auf absehbare Zeit weitgehend stabil bleiben wird.

Die Geschäftsführung beurteilt die Entwicklung der Gesellschaft insgesamt als positiv.

Obwohl die oben dargestellten Pläne, Absichten, Erwartungen, Annahmen und Strategien als angemessen erachtet werden, können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den dargestellten oder prognostizierten Entwicklungen abweichen.

Berlin, 29. Mai 2026



Julia Joppen - Le Graët
Geschäftsführerin



Doug Lambert
Geschäftsführer

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom
1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025**

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva

	31.12.2025	31.12.2024
	€	€
A. Anlagevermögen		
Sachanlagen		
andere Anlagen, Betriebs- Geschäftsausstattung	15.096,85	94.655,11
	15.096,85	94.655,11
B. Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.402.183,18	10.773.813,95
2. sonstige Vermögensgegenstände	4.964.289,59	2.874.479,91
	15.366.472,77	13.648.293,86
C. Rechnungsabgrenzungsposten	43,97	12,19
D. Aktive latente Steuern	1.835.408,47	2.971.772,58
	17.217.022,06	16.714.733,74

Passiva

	31.12.2025	31.12.2024
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	12.521.152,28	10.046.762,62
III. Jahresüberschuss	3.457.622,80	2.474.389,66
	16.003.775,08	12.546.152,28
B. Rückstellungen		
sonstige Rückstellungen	586.737,91	1.752.648,74
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.524,51	76.786,69
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	112.581,47	1.774.540,82
3. Sonstige Verbindlichkeiten	463.403,09	564.605,21
(davon aus Steuern € 463.403,09; Vorjahr: € 564.605,21)	626.509,07	2.415.932,72
	17.217.022,06	16.714.733,74

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	2025	2024
	€	€
1. Umsatzerlöse	27.337.980,29	29.929.466,56
2. sonstige betriebliche Erträge (davon aus Währungsumrechnung € 636.359,84; Vorjahr: € 47.939,52)	636.359,84	47.939,52
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.697.309,24	-2.666.441,40
	-1.697.309,24	-2.666.441,40
4. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter	-16.788.544,66	-17.011.376,64
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und für Unterstützung (davon für Altersvorsorgung: € 40.539,69; Vorjahr: € 45.696,68)	-1.284.083,06	-1.040.928,89
	-18.072.627,72	-18.052.305,53
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-81.504,56	-229.498,05
6. sonstige betriebliche Aufwendungen (davon aus Währungsumrechnung € 242.406,60; Vorjahr: € 135.167,16)	-4.108.681,38	-5.119.157,96
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € -141.629,74; Vorjahr: € -87.139,43)	-141.629,74	-88.829,96
8. Ergebnis vor Steuern	3.872.587,49	3.821.173,18
9. Steuern von Einkommen und vom Ertrag (davon aus der Veränderung latenter Steuern € -1.136.364,11; Vorjahr € -1.377.213,31)	-414.964,69	-1.346.783,52
10. Ergebnis nach Steuern	3.457.622,80	2.474.389,66
11. Jahresüberschuss	3.457.622,80	2.474.389,66

Anhang der Shopify Commerce Germany GmbH, Berlin für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

Allgemeine Angaben

Firmenname: Shopify Commerce Germany GmbH
Hauptsitz: Berlin
Registergericht: Berlin (Charlottenburg)
Handelsregisternummer: HRB 182879 B

Zum Bilanzstichtag erfüllt die Shopify Commerce Germany GmbH die Größenkriterien einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 264 i.V.m. § 267 Abs. 2 HGB.

Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und unter Beachtung des Gesetzes über Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) erstellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß §§ 264 i.V.m. 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze maßgebend.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen ausgewiesen. Abschreibungen werden nach der linearen Methode über die geschätzte Nutzungsdauer der entsprechenden Vermögenswerte von 3 Jahren berechnet. Es wird außerdem geprüft, ob Anzeichen vorliegen, die auf eine Änderung der am vorangegangenen Bilanzstichtag geschätzten Nutzungsdauer schließen lassen.

Der Gewinn oder Verlust aus dem Abgang oder dem Ausscheiden von Gegenständen des Sachanlagevermögens wird als Differenz zwischen dem Veräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögensgegenstandes ermittelt und erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Aufwendungen, beispielsweise für Instandhaltungen, die für Reparaturen und Wartungen anfallen, werden in dem Jahr, in dem sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

Bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den beizulegenden Wert vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag angesetzt. Eine Risikovorsorge für die Wertminderung von Forderungen wird gebildet, wenn es objektive Hinweise darauf gibt, dass das Unternehmen nicht in der Lage sein wird, alle fälligen Beträge gemäß den ursprünglichen Bedingungen der Forderung einzutreiben, uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit ihrem Nennwert ausgewiesen.

Als **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag angesetzt, soweit sie einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert angesetzt.

Die **Rückstellungen** sind so bemessen, dass sie den erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung tragen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Leistungs- und Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Alle Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr und werden daher nicht gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Monetäre Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in **Fremdwährungen** werden zu dem am Bilanzstichtag gem. §256a S.1 HGB geltenden Devisenkassamittelkurs in Euro umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wird §256a S.2 HGB beachtet. Nicht monetäre Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zu historischen Kursen in Euro umgerechnet. Umsatzerlöse und Aufwendungen werden mit den tatsächlichen Wechselkursen zum Zeitpunkt der Transaktionen bewertet. Gewinne und Verluste aus Währungsdifferenzen, die sich aus der Neubewertung ergeben, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens erfasst.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht. Der Berechnung liegt ein effektiver Steuersatz von 30,175 % zugrunde (15,825 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 14,35 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich aus dem Gewerbesteuerhebesatz von 410 %.

Erläuterungen zu einzelnen Bilanzpositionen

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens und der Abschreibungen des Geschäftsjahres ist im Anlagenspiegel dargestellt, der dem Anhang beigelegt ist.

Umlaufvermögen

Zum 31. Dezember 2025 bestehen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 10.402 (Vorjahr: TEUR 10.774), die zum Bilanzstichtag – wie im Vorjahr – ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen. Zum 31. Dezember 2025 und 31. Dezember 2024 bestehen keine Forderungen gegenüber Gesellschaftern.

Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
Mietkautionen	1.231.293,09	1.231.293,09
Körperschaftsteuerguthaben	3.575.727,08	1.290.156,12
Umsatzsteuerguthaben	153.488,05	350.385,70
sonstige Forderungen	3.781,37	2.645,00
Gesamt	4.964.289,59	2.874.479,91

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind Mietkautionen in Höhe von TEUR 1.231 (Vorjahr: TEUR 1.231) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten. Alle anderen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
sonstige Rückstellungen	586.737,91	1.752.648,74
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.524,51	76.786,69
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	112.581,47	1.774.540,82
sonstige Verbindlichkeiten	463.403,09	564.605,21
Gesamt	1.213.246,98	4.168.581,46

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für in der laufenden Rechnungsperiode erhaltene Dienstleistungen in Höhe von TEUR 91 (Vorjahr: TEUR 199) sowie Rückstellungen für Mitarbeiterprovisionen in Höhe von TEUR 495 (Vorjahr: TEUR 1.554).

Sämtliche Verbindlichkeiten sind – wie im Vorjahr – innerhalb eines Jahres fällig. Zum 31. Dezember 2025 und 31. Dezember 2024 bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen zu zahlende Steuern für Mitarbeiter in Höhe von TEUR 463 (Vorjahr: TEUR 565).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Gesellschaft erzielt Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen an verbundene Unternehmen gemäß konzerninternen Dienstleistungsverträgen in Höhe von TEUR 27.338 (Vorjahr: TEUR 29.929). Die Umsätze wurden ausschließlich mit Unternehmen der Shopify-Gruppe mit Sitz in Irland erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen – wie im Vorjahr – in voller Höhe aus Fremdwährungsumrechnungseffekten in Höhe von TEUR 636 (Vorjahr: TEUR 48).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind latente Steueraufwendungen aus der Veränderung der bilanzierten aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 1.136 (Vorjahr: TEUR 1.377) enthalten. Periodenfremde Erträge aus der Auflösung nicht verwendeter Rückstellungen aus Vorjahren betrugen TEUR 916.

Sonstige Angaben

Beschäftigte

Im Geschäftsjahr 2025 wurden durchschnittlich 84 Mitarbeiter (Vorjahr: 75) beschäftigt.

Aufteilung der Durchschnittszahl nach Funktion:

	2025	2024
Forschung und Entwicklung	26	28
Vertrieb und Marketing	52	41
Verwaltung und Unterstützung	6	6
Gesamt	84	75

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden Verpflichtungen aus Mietverträgen in Höhe von TEUR 10.268 (Vorjahr: TEUR 12.890).

Vorschlag für die Gewinnverwendung

Gemäß § 285 Nr. 34 HGB sind Angaben zum Vorschlag für die Ergebnisverwendung bzw. zum Beschluss über die Ergebnisverwendung zu machen. Die Geschäftsführung schlägt Folgendes vor:

	EUR
Gewinnvortrag	12.521.152,28
Jahresüberschuss	3.457.622,80
	15.978.775,08
Ergebnisverwendungsvorschlag:	
Das Ergebnis soll in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen werden:	15.978.775,08

Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat zwei Geschäftsführer*innen:

- Douglas (Doug) Lambert, Geschäftsführer, Director of Treasury
- Julia Sophie Joppen - Le Graët, Geschäftsführerin, Senior Lead, Business Partner

Herr Birk Björn Angermann, Director of Sales, ist zudem als Einzelprokurist mit der Befugnis Rechtsgeschäfte als Vertreter Dritter abzuschließen seit dem 4. Juli 2024 im Handelsregister eingetragen.

Konzernverhältnisse

Ab dem 1. Januar 2025 wird die Gesellschaft nicht mehr in den Konzernabschluss der Shopify Lithuania UAB mit Sitz in Vilnius, Litauen, einbezogen, da diese Gesellschaft nach der Änderung des Gesetzes über die Finanzberichterstattung der Republik Litauen vom 25. Juni 2025 von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses für kleine und mittelgroße Gruppen befreit ist.

Eine Verpflichtung zur Erstellung eines Konzernabschlusses könnte sich in zukünftigen Geschäftsjahren ergeben, sofern die Voraussetzungen für kleine oder mittelgroße Gruppen nicht mehr erfüllt sind.

Die oberste Muttergesellschaft ist Shopify Inc. mit Sitz in Ottawa, Ontario, Kanada, die einen Konzernabschluss für den größten Kreis der Konzerngesellschaften erstellt. Der Konzernabschluss ist am Sitz dieser Gesellschaft erhältlich und wird bei der United States Securities and Exchange Commission (SEC) veröffentlicht.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 haben, liegen nicht vor.

Berlin, 29. Mai 2026



Julia Joppen - Le Graët
Geschäftsführerin



Doug Lambert
Geschäftsführer

Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	Anschaffungs - / Herstellungskosten			
	Stand am 01.01.25	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.25
	€	€	€	€
Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	14.768.343,22	0,00	0,00	14.768.343,22
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	671.080,24	2.245,00	46.230,34	627.094,90
Summe Anlagevermögen	15.439.423,46	2.245,00	46.230,34	15.395.438,12

kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand am 01.01.25	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.25	Stand am 31.12.25	Stand am 31.12.24
€	€	€	€	€	€
14.768.343,22	0,00	0,00	14.768.343,22	0,00	0,00
576.425,13	81.504,56	45.931,64	611.998,05	15.096,85	94.655,11
15.344.768,35	81.504,56	45.931,64	15.380.341,27	15.096,85	94.655,11

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Shopify Commerce Germany GmbH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Shopify Commerce Germany GmbH, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Shopify Commerce Germany GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in

Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Er-

eignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 3. Juni 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefanie Bartel
Wirtschaftsprüferin

ppa. Andra Grußien
Wirtschaftsprüferin

